SCHLICHTER KIMONO

Der Schnitt dieses Kimonos ist dem traditionellen japanischen Kimono nachempfunden. Er lässt sich vielseitig abwandeln. Ein paar Vorschläge dazu lesen Sie im Info-Kasten auf dieser Seite.

GRÖSSE Konfektionsgröße 34 bis 44
Schnittmuster unter www.gu.de/diy/51780

MATERIAL Gewebter Stoff ohne Stretch, zum Beispiel Viskose (die linke Seite sollte auch »schön« sein), Größe 34 bis 44: 220 cm (bei 140 cm Breite) | farblich passendes Garn

Ein besonderes Detail an diesem schlichten Kimono sind die aufgesetzten Schlitzärmel. Sie verleihen ihm eine gewisse Eleganz.

INFO ZUM NÄHEN

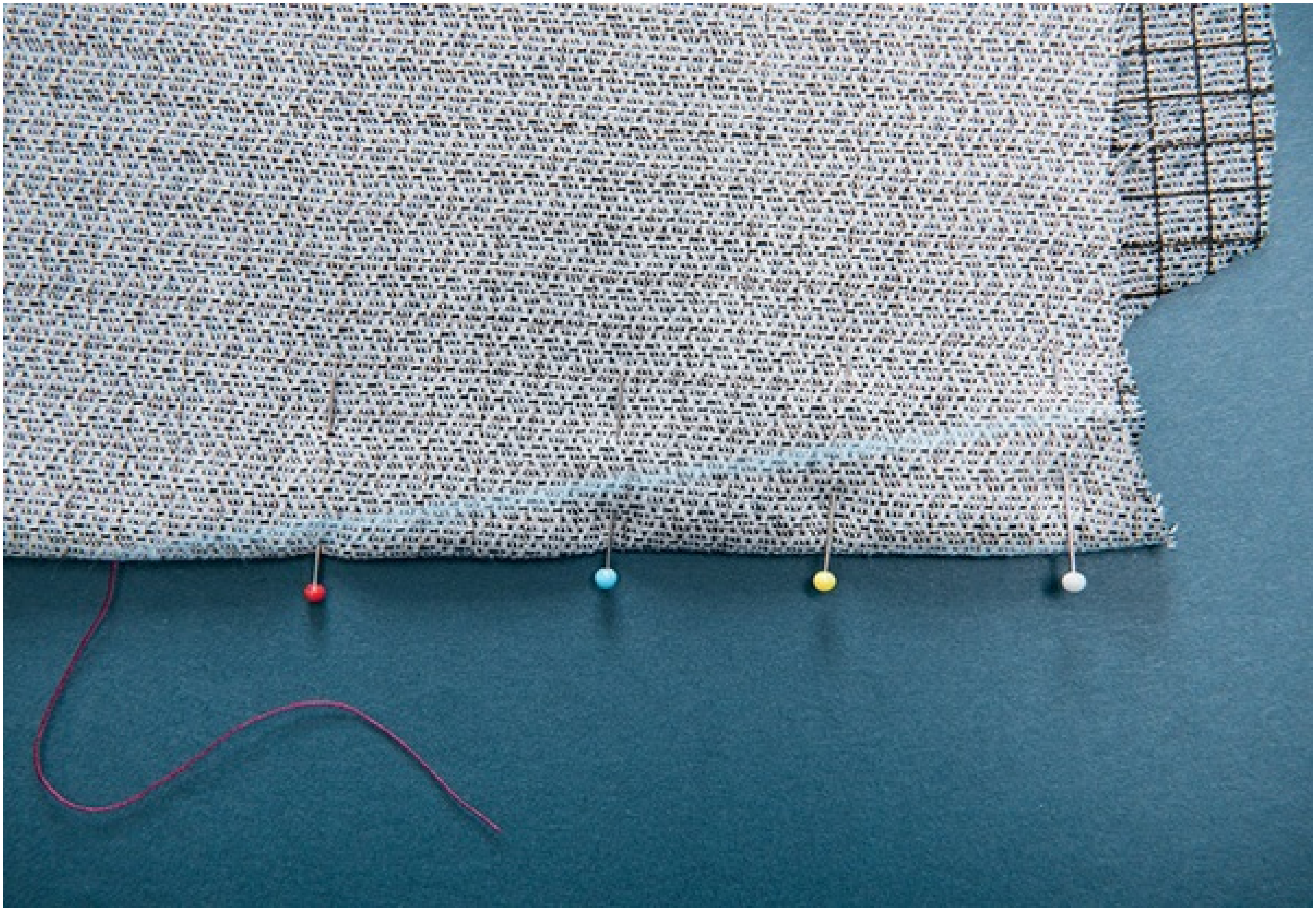
Wenn nicht anders angegeben,

- nähen Sie stets mit Geradstich und Stichlänge 2,5.
- versäubern Sie wie auf > angegeben.
- verriegeln Sie die Nähte (>).
- gilt eine Nahtzugabe von 1 cm. Sie ist im Schnitt bereits enthalten.

VORBEREITUNG

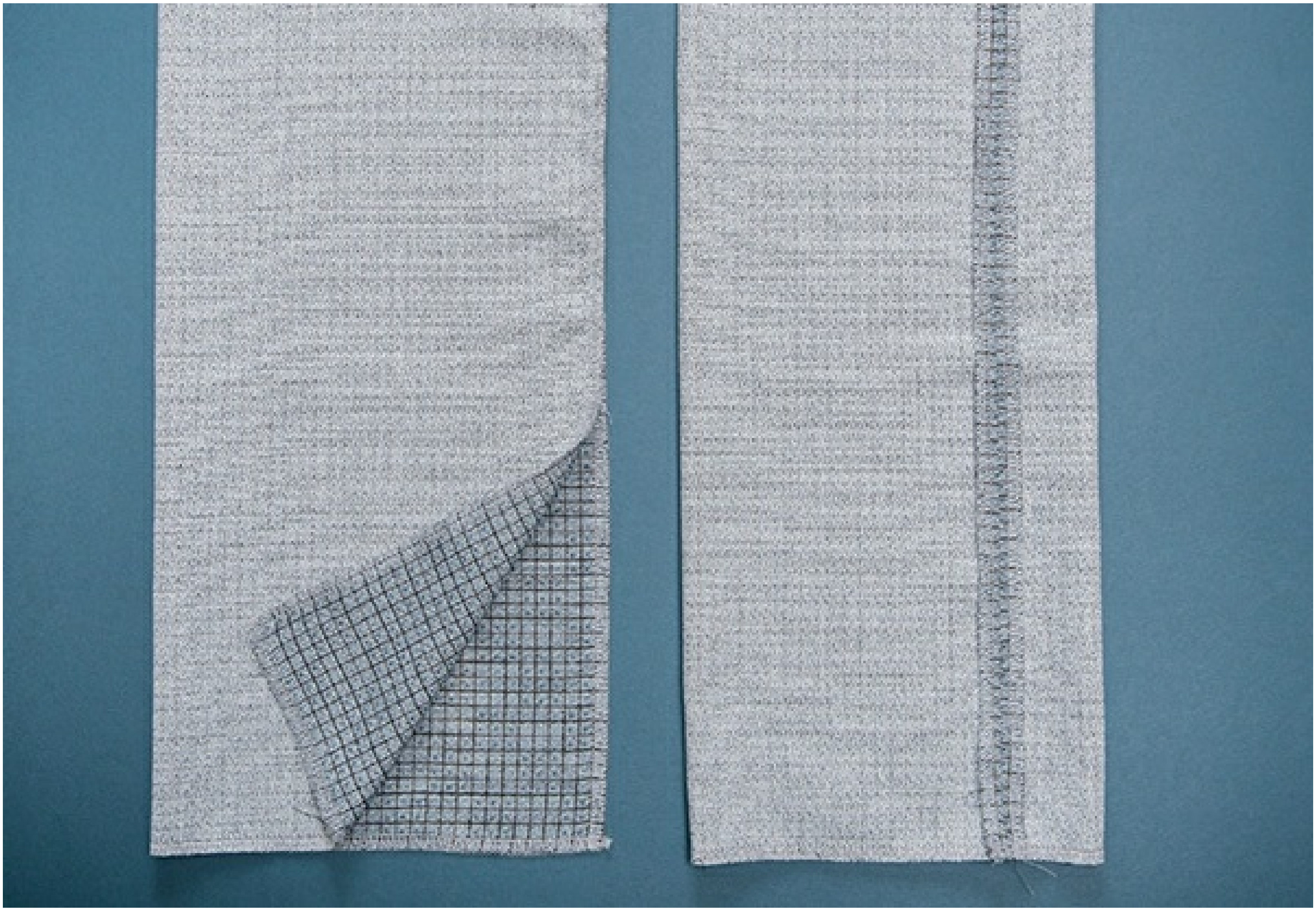
Bereiten Sie den Stoff vor (>).

Schneiden Sie alle Teile des Schnittmusters wie angegeben aus und übertragen Sie sie auf den Stoff (>). Übernehmen Sie auch alle Markierungen vom Schnittmuster auf den Stoff. Dann schneiden Sie den Stoff zu.

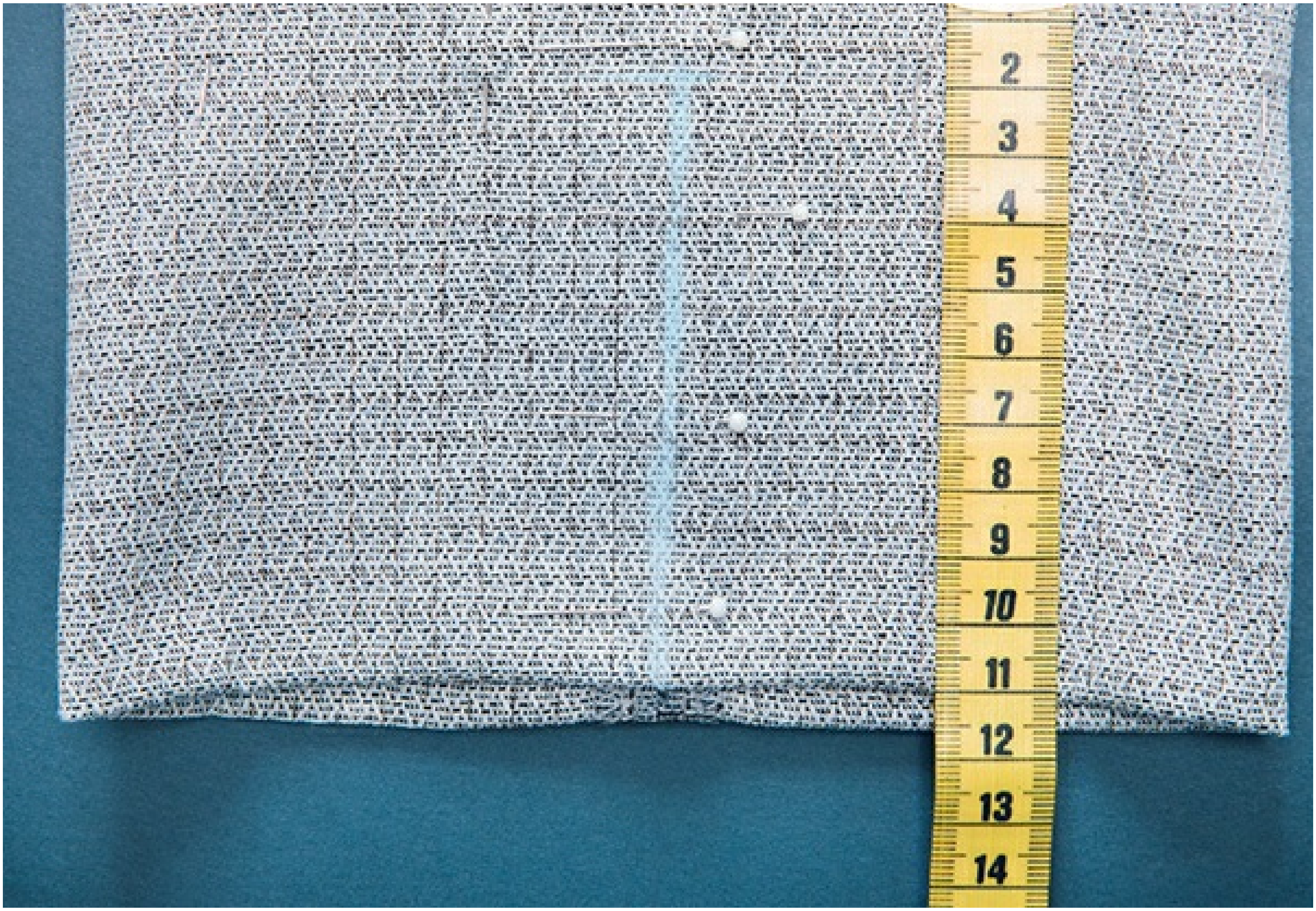


1. Stecken Sie beide Abnäher im Vorderteil entsprechend der Markierungen ab und steppen Sie sie, ohne am Ende zu verriegeln. Die Abnäher werden am spitz zulaufenden Ende nicht verriegelt, damit die Spitze schön sauber wird (Weiteres zu Abnähern ab >). Den Faden nicht knapp abschneiden, sondern 2 cm lang lassen, nachdem Sie per Hand noch 2 bis 3 Knoten geknüpft haben. Dann bügeln Sie die Abnäher nach unten.

2. Legen Sie die beiden Vorderteile rechts auf rechts auf das Rückteil, sodass die Schulterkanten und Seiten bündig aufeinanderliegen. Fixieren Sie die Kanten mit Stecknadeln. Dann steppen Sie mit 1 cm Abstand zur Kante und versäubern anschließend die Kante.



3. Als nächstes kommen die Ärmel. Versäubern Sie die Seiten und den Saum, also die untere Kante des Ärmels. Legen Sie dann die langen Ärmelseiten rechts auf rechts bündig aufeinander und steppen Sie mit 1 cm Abstand zur Kante. Bügeln Sie die Nahtzugabe auseinander. Dann wiederholen Sie diesen Schritt für den anderen Ärmel.



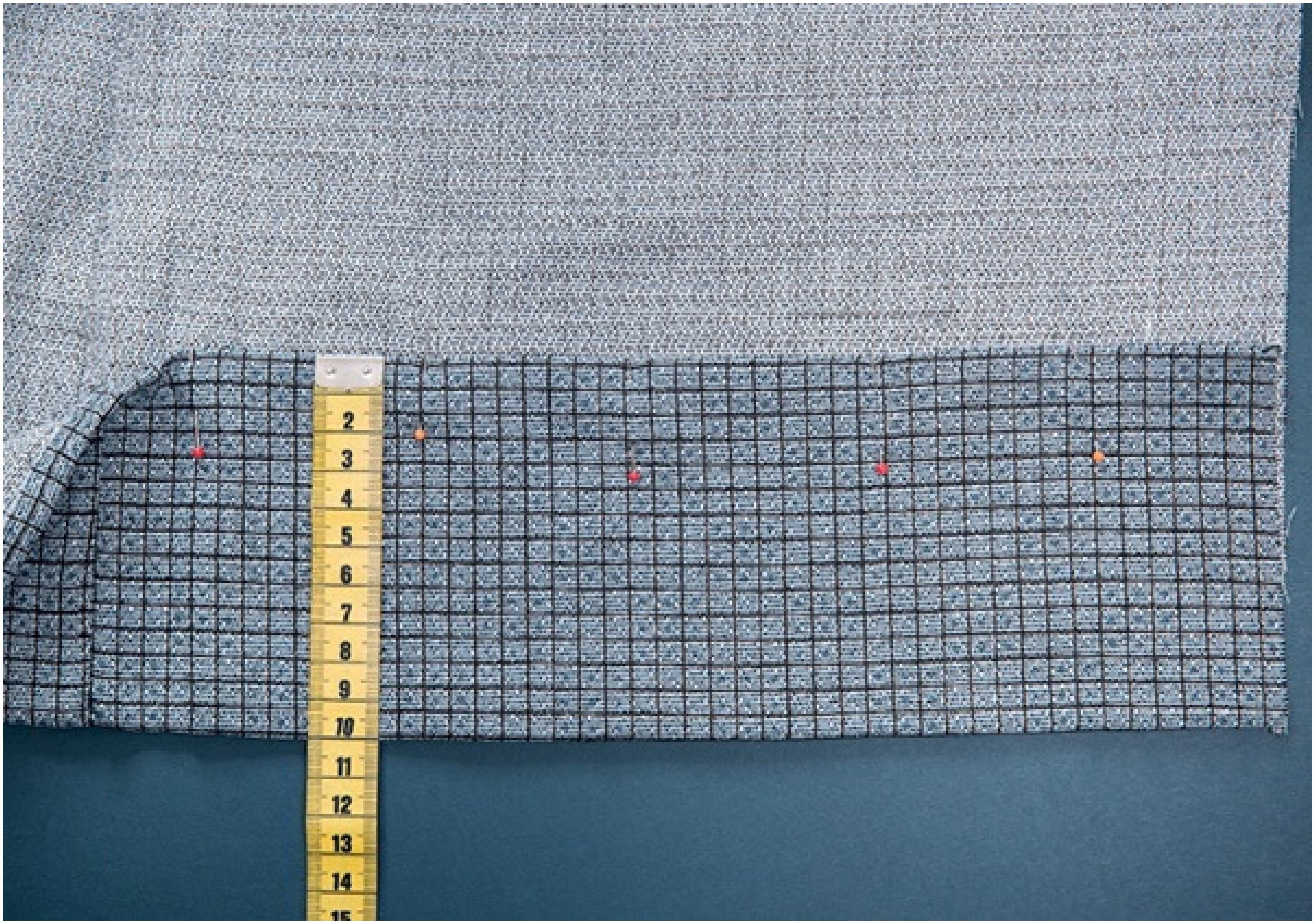
4. Nun kommt der pfiffige Teil des Schnitts: der Schlitz in den Ärmeln. Wenden Sie die Ärmel auf rechts. Schlagen Sie nun den Saum eines Ärmels auf der Ärmelseite mit der Markierung für den Schlitz um 11 cm rechts auf rechts um und stecken Sie den Saum fest.

5. Steppen Sie nun – ausgehend vom Stoffbruch – entlang der Markierung für den Schlitz mit 2 mm Abstand zur Markierung. Schritt 4 und 5 wiederholen Sie für den anderen Ärmel.

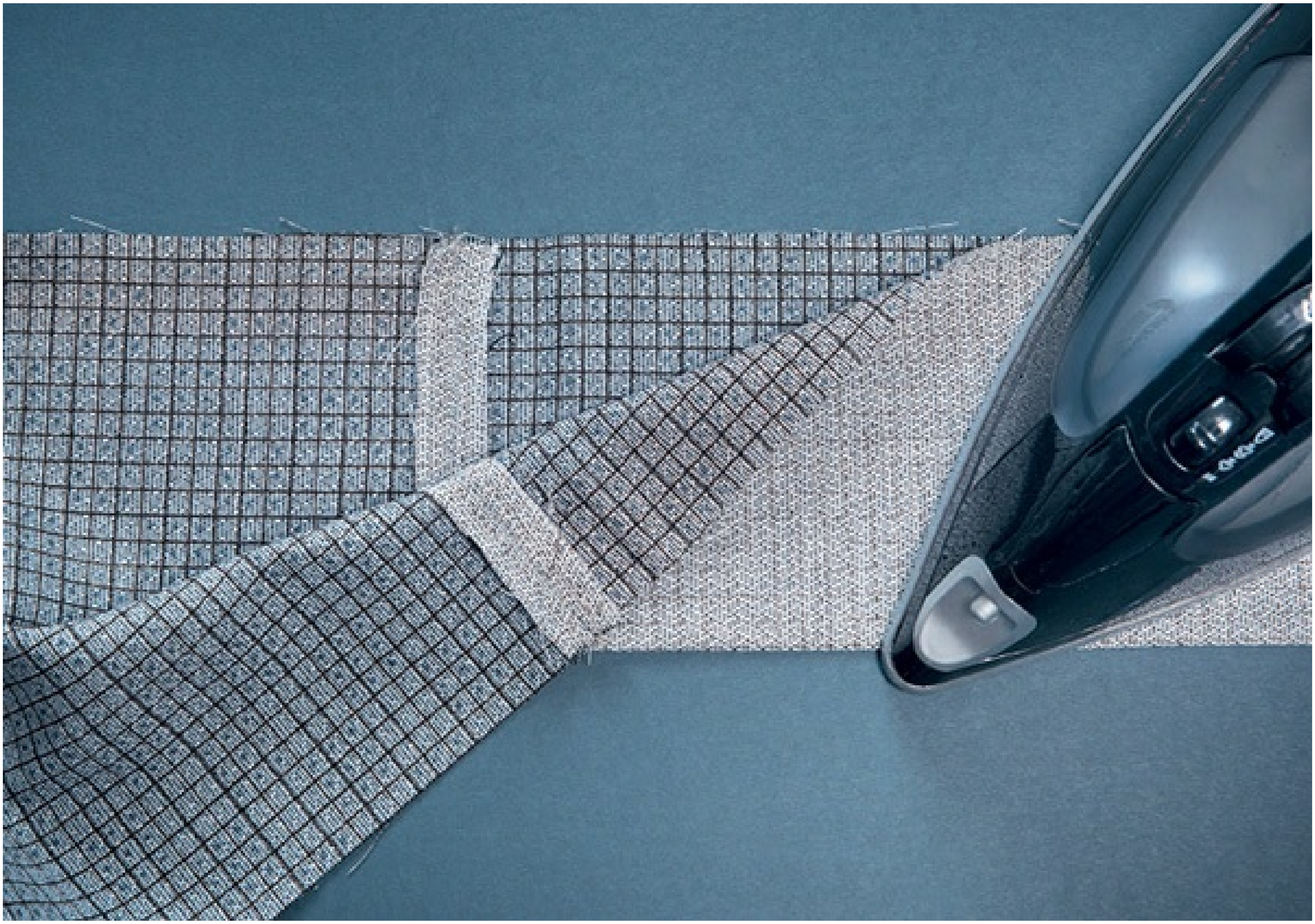
6. Schneiden Sie nun den Schlitz an jedem Ärmel ganz vorsichtig ein bis kurz vor dem Querriegel. Dann wenden Sie den Saum auf rechts und drücken die Ecken am Schlitz mithilfe eines Essstäbchens oder eines Stifts akkurat heraus.

7. Beide Ärmelsäume steppen Sie nun auf der inneren Ärmelseite,5 cm von der Saumkante entfernt fest. Durch den Schlitz ist es nicht nötig, den Ärmel zum Steppen auf links zu drehen.

8. Nun setzen Sie die Ärmel ein. Da bei diesem Schnitt die Ärmel ausnahmsweise symmetrisch und gleich sind, ist es egal, welchen Ärmel Sie auf welche Seite des Kimonos stecken. Wenden Sie den Kimono auf links. Stecken Sie nun je einen Ärmel in ein Armloch, die rechten Stoffseiten liegen aufeinander. Legen Sie dazu die Ärmelnaht auf die Seitennaht des Kimonos und stecken Sie von da aus rundherum ab. Nun steppen Sie mit 1 cm Abstand zur Kante rundherum und versäubern die Nahtzugaben.

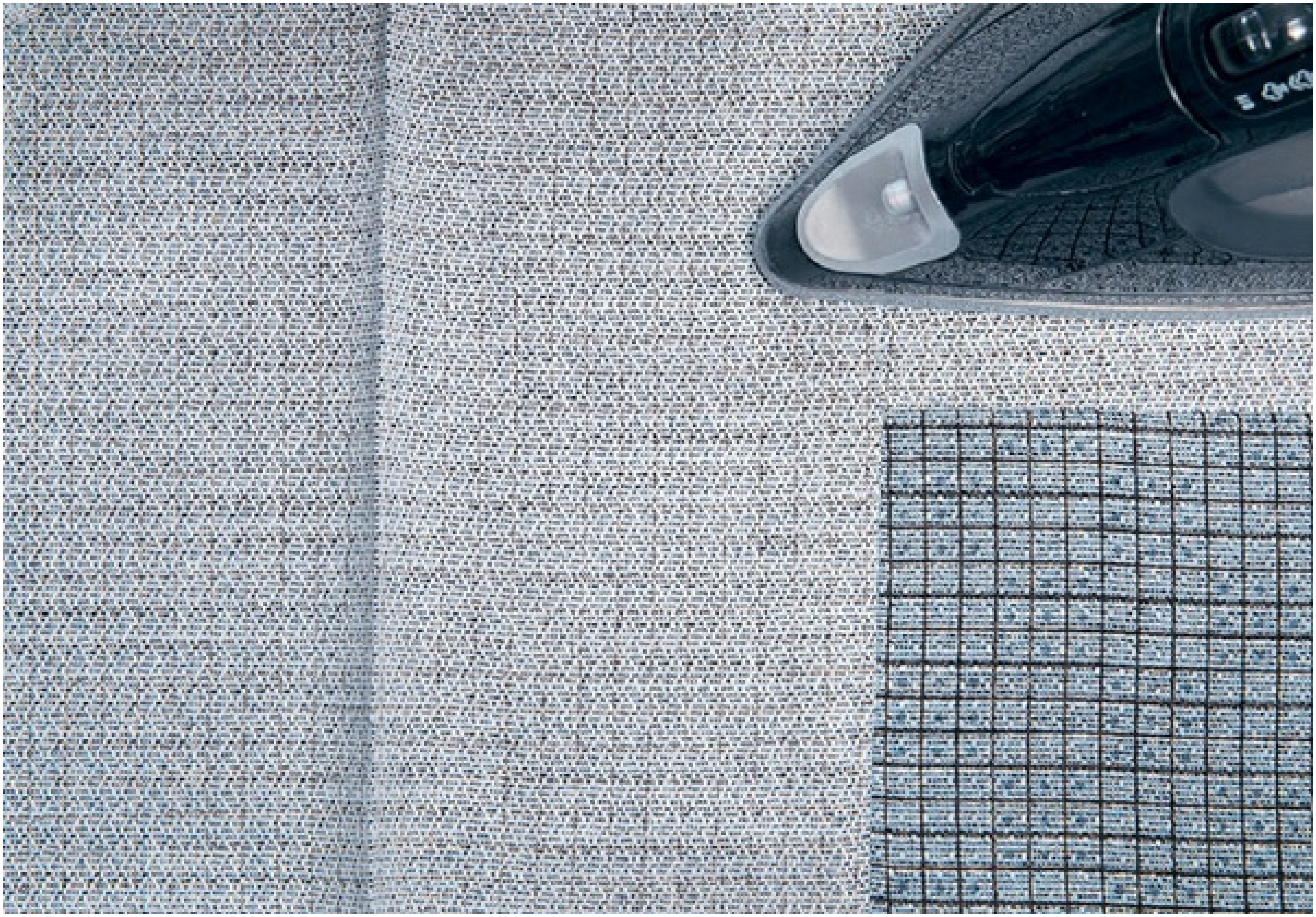


9. Für den Kimonosaum klappen Sie den Stoff zuerst um 1 cm und dann um 10 cm nach links um, stecken ihn fest und steppen knappkantig herum.

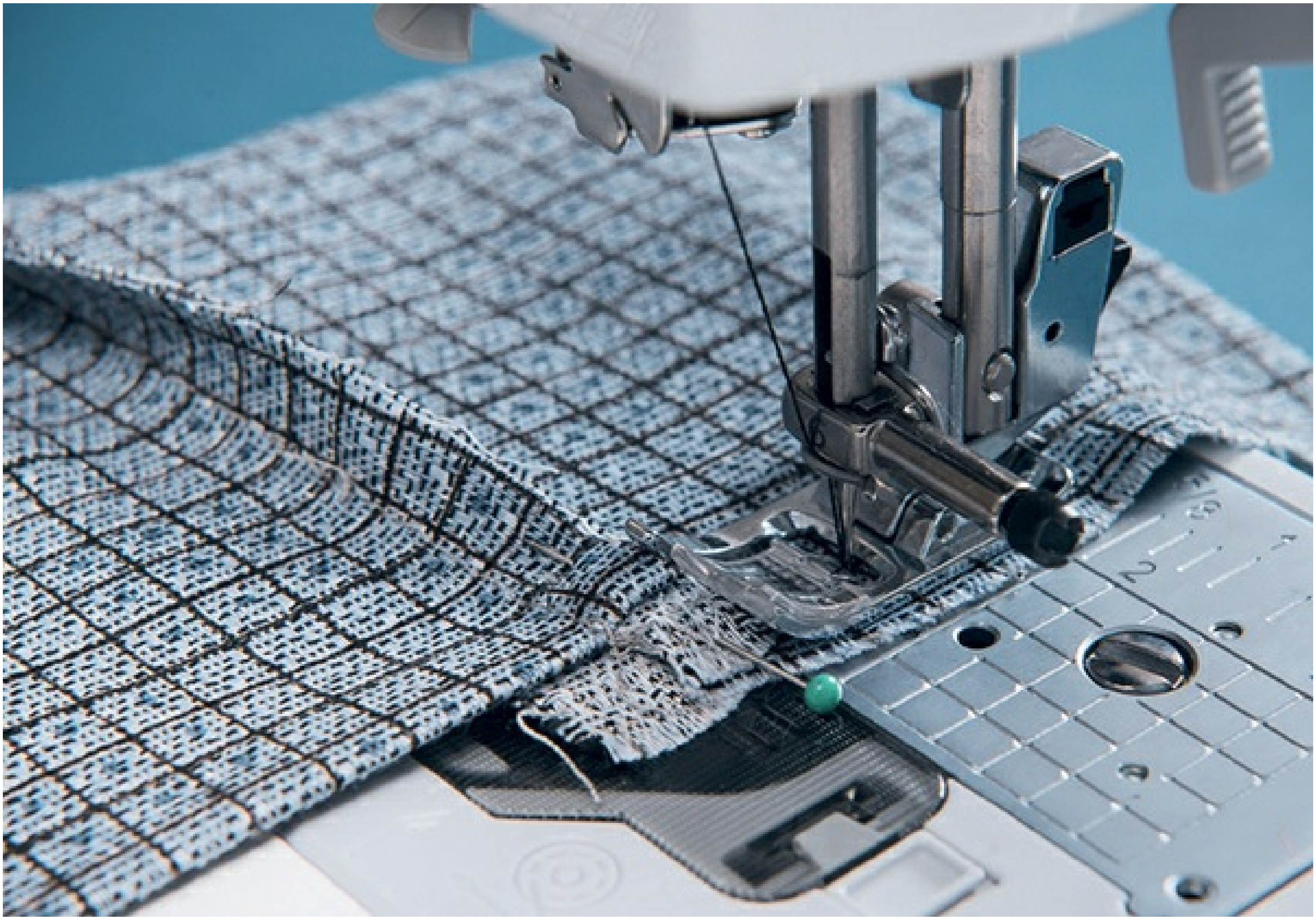


10. Nun kommt der Kragen. Als Clou ist hier die linke Stoffseite die »schöne« Seite. Verbinden Sie die beiden Kragen-Schnittteile, indem Sie jeweils eine der kurzen Seiten »links« auf »links« aufeinanderlegen, mit einer Steppnaht schließen und die Nahtzugaben auseinanderbügeln. Dadurch ist ein ca. 2 m langes Kragen-Schnittteil entstanden. Falten Sie das Kragen-Schnittteil der Länge nach in der Hälfte, legen den Stoff »rechts« auf »rechts« und bügeln ihn, sodass Sie in der Mitte des Streifens eine Bügelfalte bekommen. Klappen Sie anschließend den Streifen wieder auseinander.

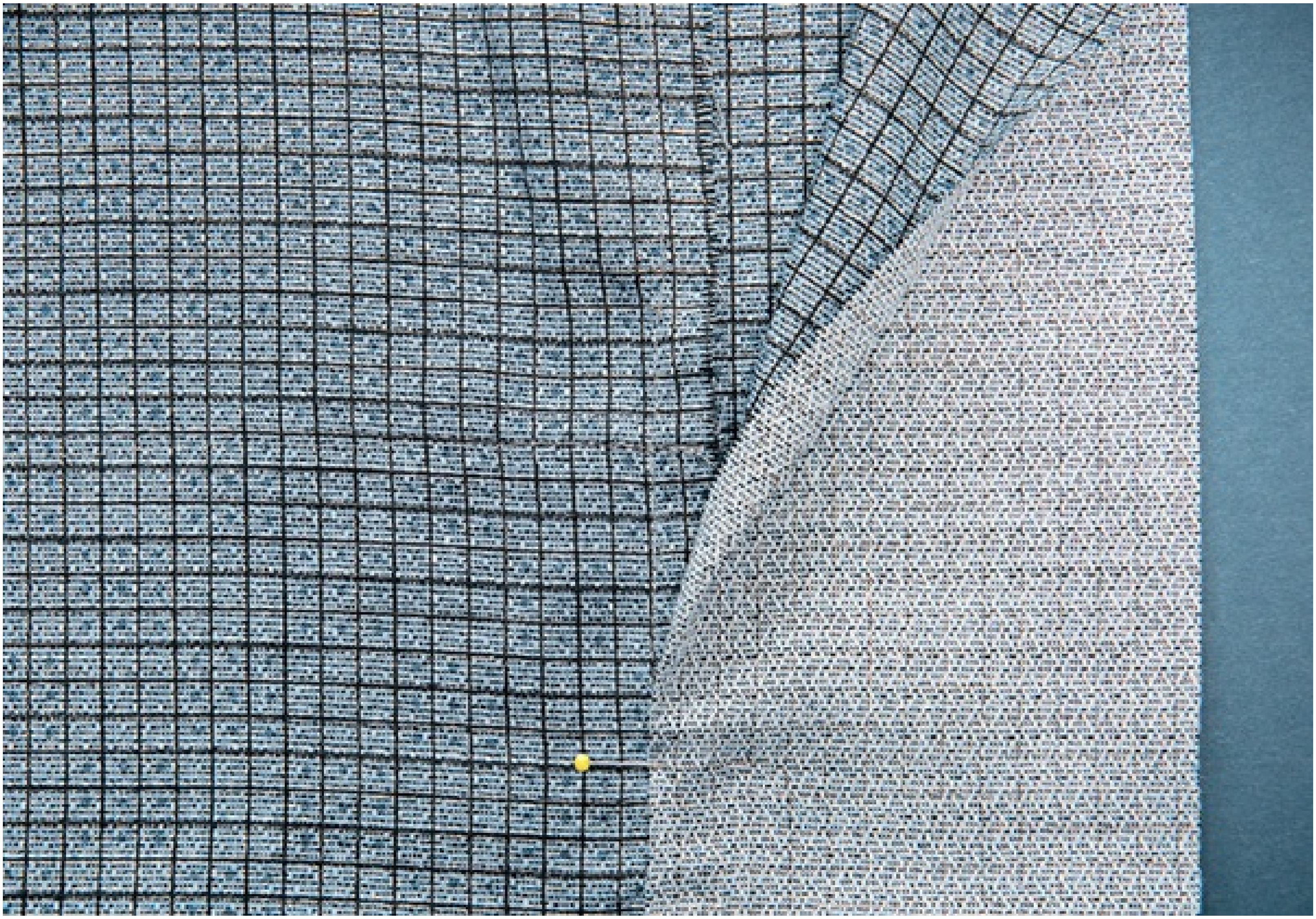
11. Legen Sie die »linke« Stoffseite des Kragen-Schnittteils auf die linke Seite des Kimonos entlang der Kanten von Kragen, Rückteil und Vorderteilen. Alle Markierungen müssen übereinanderliegen. Dann stecken Sie alles ab. Achten Sie darauf, dass Sie tatsächlich nur die »linke« Stoffseite des Kragens annähen. Die beiden Enden des Kragen-Schnittteils stehen am Saum der Vorderteile jeweils 1 cm ab (im Foto gezeigt). Darauf kommen wir in Schritt 13 wieder zurück. Steppen Sie entlang des Kragens mit 1 cm Abstand zur Kante. Die Naht müssen Sie nicht versäubern, da sie gleich wieder versteckt wird.



12. Nun klappen Sie den Kragen nach oben und bügeln die Nahtzugabe in Richtung Kragen.



13. Falten Sie die abstehenden Enden des Kragens, also die offenen Längsseiten links auf links längs in der Hälfte und steppen Sie die kurze halbierte Kante mit 1 cm Abstand zur Kante. Achten Sie darauf, dass Sie dabei nicht auf dem Vorderteil nähen. Wenden Sie den Kragen wieder auf links.



14. Nun hilft die Bügelfalte, dass sich der Kragen schon fast von allein legt. Die offene Kante des Kragens klappen Sie nun um 1 cm um und stecken sie am Kimono fest, sodass die Naht überdeckt wird. Von rechts knappkantig steppen.

VARIATIONEN

Wandeln Sie den Schnitt dieses Kimonos nach Ihren Vorlieben ab. Hier ein paar Beispiele:

- Nähen Sie sich mit diesem Schnitt einen Bademantel. Verlängern Sie dazu nur die Vorderteile und das Rückteil und verwenden Sie einen weichen Frottee- oder Nickistoff.
- Aus Seide oder einem anderen dekorativen Stoff genäht, wird der Kimono zur ausgefallenen Theater- oder Konzertjacke.
- Mit einem Gürtel – entweder aus Leder oder aus dem Stoff genäht – wird der Kimono zur trendigen Ausgeh-Jacke.